

Veränderte Lage der Hand durch Zusammenziehen und Ausbreiten, sowie durch Fingerwechsel.

§ 4.

Sobald der der normalen Lage der Hand entsprechende Tasten-Umfang verengt oder erweitert wird, muß auch momentan die Lage der Hand eine andere werden. Je nach dem verschiedenen Gange der Stimmen geschieht dies 1) durch Zusammenziehen und Ausbreiten der Hand, mit oder ohne Nachziehen des Daumens, 2) durch Wechseln mit verschiedenen Fingern auf einer und derselben Taste, mit oder ohne erneuten Anschlag, 3) durch Überschlagen des dritten oder vierten, seltener des zweiten oder fünften Fingers über den Daumen; 4) durch Untersetzen des Daumens unter einen der übrigen Finger. Mehr als gelegentliche, wiewohl nicht zu entbehrende Hilfsmittel sind zu betrachten 5) das Überlegen eines längeren Fingers über einen kürzern,

vom Daumen abgesehen, am besten ausführbar von einer Unter- nach einer Ober- tasten, und 6) das Gleiten eines und desselben Fingers auf eine andere Taste, am bequemsten von einer Ober- auf eine Untertaste. Bei den meisten der genannten Mittel zur Veränderung der Lage der Hand spielt der Daumen vermöge seines eigentümlichen Baues und seiner Fähigkeit, sich bequem nach beiden Seiten hin zu bewegen, die Hauptrolle, der Arm folgt einfach der Richtung nach der Seite hin; das Heben des Ellenbogens beim Überschlagen und Untersetzen ist verwerflich, die leichte Beweglichkeit des in sich gekrümmten Daumens muß dies allein ermöglichen. — Die nächstfolgenden Übungen sind auf das Zusammenziehen und Ausbreiten der Hände gerichtet.

29.

Musical score for measure 29, featuring a treble and bass staff with various notes, rests, and fingerings.

30.

Musical score for measure 30, featuring a treble and bass staff with various notes, rests, and fingerings.

31.

Musical score for measure 31, featuring a treble and bass staff with various notes, rests, and fingerings.

32.

Musical score for measure 32, featuring a treble and bass staff with various notes, rests, and fingerings.

34.

Musical score for measure 34, featuring a treble and bass staff with various notes, rests, and fingerings.

Handwritten signature

35. Allegro.

36.

37. Adagio.

38.

39.

40.

41.

42. Moderato.

43.

44.

*) Die kleinen Noten sind erst nach erlangter Sicherheit mitzuspielen.
Edition Peters.

45.

46.

47.

48.

Die Mittelstimme zwischen beiden Händen geteilt.

49.

50.

51.

52.

53.

*) Die kleinen Noten werden erst nach erlangter Sicherheit der rechten Hand mitgespielt.
Edition Peters. 8026

The first exercise consists of two staves of music. The right hand (treble clef) and left hand (bass clef) play a sequence of notes with various fingerings indicated by numbers 1-5. The piece includes slurs, accents, and dynamic markings like 'p' and 'f'. The key signature has one flat (B-flat).

Veränderte Lage der Hand durch Überschlagen und Untersetzen.

§ 5.

Beim „Untersetzen“ wird der Daumen, indem sich das vordere und mittlere Gelenk krümmen, unter dem ruhig auf der Taste liegenden anderen Fingernach der Taste hingeschoben, welche er greifen soll. In dem Moment, wo er diese faßt, um sie niederzudrücken, läßt der andere Finger die seinige los, und die Hand nimmt die normale Lage über dem Tastenkreise ein, den die Stellung des Daumens vorschreibt.— Beim „Überschlagen“ sind es die längeren Finger, welche über den Daumen, der der Bewegung, ohne seine Taste zu verlassen, geschmeidig nachgibt, in gekrümmter Haltung weggeschoben werden, bis der Finger, an dem die Reihe ist, über seiner Taste schwebt. In dem Augenblicke, wo er diese niederdrückt, läßt der Daumen die sei-

nige los und nimmt die ihm zukommende Lage ein. Beides, das Untersetzen, wie das Überschlagen, muß einzig und allein durch die geschickte und nachgiebige Bewegung des Daumens geschehen. Den Ellenbogen dabei zu heben, wie es Anfänger gern tun, ist unnötig, und darum schon verwerflich; allein es ist auch störend und hinderlich, da es das Gewicht des Armes auf die Finger leitet.— Bei gewissen, in einem engeren Kreise wiederholt um einen Mittelpunkt sich bewegenden schnelleren Figuren (wie z. B. in No 102 und 103) bleibt der Daumen über der Taste, welcher soeben verlassen hat und die gewöhnlich den erwähnten Mittelpunkt bildet, schweben, ohne die normale Lage zu suchen, da er jene Taste bald wieder greifen muß.

The second exercise consists of two staves of music. The right hand (treble clef) and left hand (bass clef) play a sequence of notes with various fingerings indicated by numbers 1-5. The piece includes slurs, accents, and dynamic markings like 'p' and 'f'. The key signature has one flat (B-flat).